

THEMEN DER WOCHE

GEMEINDERAT

Startschuss für den Ersatzbau an der Brechenmacherstraße

Am vergangenen Montag hat der Rat weitere richtungsweisende Beschlüsse im Bereich Schule und Bildung gefasst. So wurde mitunter einstimmig der Standort für den geplanten Entlastungsbau am Schulzentrum festgelegt sowie eine externe Prozessbegleitung für die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Werkrealschule und Realschule beauftragt.

Die umfangreichen Reformen des Bildungspakets der Landesregierung und deren praktische Umsetzung beschäftigen weiterhin die politischen Entscheidungsträger in Weingarten. Wurde kurz vor Weihnachten die Grundsatzentscheidung über die zukünftige Bündelung aller Sekundarstufenschulen an einem gemeinsamen Standort getroffen (und somit ein Kooperationsverbund zwischen Werkrealschule und Realschule auf den Weg gebracht), wurde am vergangenen Montag über den genauen Standort des temporären Ersatz-

baus entschieden, der den Bedarf an Klassen- und Verwaltungsräumen für die Werkrealschule ab dem kommenden Schuljahr 2025/26 abdecken soll.

Insgesamt wurden vier mögliche Standorte auf dem Schulgelände an der Brechenmacherstraße untersucht. Allerdings stellte sich nur die Parkplatzfläche südlich der Sporthalle sowie die darüberliegende Grünfläche als realisierbar heraus. So sind bei dieser Variante sowohl eine gute Erreichbarkeit für Schüler und Lehrkräfte, als auch

eine gute Anbindung an Pausenhof, Mensa, Sporthalle und weitere Schulgebäude gewährleistet. Der Rat schloss sich einstimmig der Empfehlung der Verwaltung an. Insgesamt rechnet die Verwaltung mit Baukosten in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Als nächster Schritt folgt nun die öffentliche Ausschreibung.

Auch pädagogisch und organisatorisch soll die Annäherung beider Schularten bald Früchte tragen. Für die Prozessbegleitung wird hierbei auf externe

Expertise gesetzt: insgesamt zwei Angebote gingen bei der Verwaltung ein. Mehrheitlich stimmte der Rat für den gemeinsamen Beschlussvorschlag von Schulen und Verwaltung, die Personal- und Organisationsentwicklerin Cordula Schweers mit dieser Aufgabe zu betrauen und gemeinsam mit den betroffenen Schulen ein Zukunftskonzept für die Ausrichtung der Sekundarstufe zu entwickeln.

Text: Sabine Weisel

Hinweis:

Die Größe des geplanten Entlastungsbaus macht es erforderlich, dass in der Grünfläche zwischen dem Sporthallenparkplatz und der Mensa insgesamt 9 Bäume weichen müssen. Die Bäume werden kurzfristig, nach Vorlage der Genehmigung durch das Landratsamt, vor Beginn der Vegetationsperiode noch im Februar gefällt. Es erfolgt eine Ersatzpflanzung im Verhältnis 1:1 an anderer Stelle im Schulzentrum. Für die entfallenden Parkplätze für den Sportbetrieb stehen Ersatzplätze auf dem Festplatz sowie auf dem Parkplatz der Realschule bereit.